



Pastorale Räume im Bistum Trier

**Position des *bvpr* zu den neuen Vorschlägen
für die nachsynodale Neuaufstellung nach der römischen Intervention.**

5 **Pastoraler Raum**

1. Wir stimmen der **Bildung von 35 „Pastoralen Räumen“** auf dem Territorium der 35 bis 2019 gedachten **Pfarreien der Zukunft** zu; baldmöglichst (erste Hälfte 2021) sollten diese Pastoralen Räume auf den Weg gebracht und auch personell ausgestattet werden.
2. Der Pastorale Raum ist eine (im CIC noch nicht beschriebene) **neue** Struktur, die sich u.a. durch ihre Aufgaben und die Leitungs-Form vom im CIC beschriebenen Dekanat unterscheiden soll – und auch damit in der Struktur sichtbar macht, dass das Bistum Trier hier einen neuen Weg beschreitet. Zugleich eröffnet das Bistum sich damit größere Freiheiten, zB mit Leitungs-Formen wirklich Neues zu versuchen, wie es die Synode beschrieben hat.

In den Pastoralen Räume wirken zusammen:

- a. die Pfarreien im jeweiligen Raum.
 - b. die schon bestehenden und neu sich entwickelnden „Orte von Kirche“
 - c. sowie andere Einrichtungen („Kategorie“, Caritas, diakonische und pastorale Zentren...) ebenfalls als Orte von Kirche.
3. Das **pastorale Personal** wird im jeweiligen Pastoralen Raum eingesetzt; es wird für definierte Aufgaben in den Pfarreien und in den Orten von Kirche bzw. bestimmten Aufgaben für den ganzen Pastoralen Raum beauftragt. Den konkreten Auftrag bestimmt die Leitung des Pastoralen Raumes in Abstimmung mit der jeweiligen Pfarrei und den Gremien bzw. den Orten von Kirche – im Rahmen der pastoralen Planung im Pastoralen Raum. Alle pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der **Verwirklichung der Synodenbeschlüsse und des Rahmenleitbildes** verpflichtet.
 4. Mit der Leitung des Pastoralen Raumes sollte ein **multiprofessionelles Team** beauftragt werden, das vermutlich aus wenigstens drei Personen, davon ein Priester, besteht. Nach Möglichkeit kann das Team auch um bis zu zwei ehrenamtliche Mitglieder erweitert werden.
 - Die Leitung ist verantwortlich für die Umsetzung des **Rahmenleitbildes** und damit der von der Synode aufgegebenen Neuaufstellung der Kirche vor Ort.

- Die Leitung soll eine (gegenüber dem bisherigen Zustand) verstärkte **Fachaufsicht** über die pastoralen MitarbeiterInnen im Pastoralen Raum wahrnehmen (Zielvereinbarungsgespräche und Evaluation, welche Art von disziplinarischen Maßnahmen?)

- 35
5. Die Leitung ist ferner dafür verantwortlich, dass auch (neue) „**Orte von Kirche**“ ihren Platz im Pastoralen Raum finden, die sich neben oder in Pfarreien bilden; sie sollen mit den erforderlichen (auch personellen) Ressourcen ausgestattet und auch synodal vertreten / angebunden sein – jedenfalls, wenn sie das wollen.
- 40
6. Das Leitungsteam sorgt dafür, dass im Pastoralen Raum lokal angemessene Prozesse der **Diakonischen Kirchenentwicklung** mit der erforderlichen Ausstattung fortgeführt bzw. gestartet und durchgeführt werden (können).
7. Die **Pfarrer** der Pfarreien haben in der Regel neben ihrem lokalen Hirtenamt einen **Auftrag für den gesamten Pastoralen Raum** bzw. für bestimmte Aufgaben im Pastoralen Raum.

Pfarreien - Fusionen – Prozesse

- 45
8. Fusionierung von Pfarreien soll ein Struktur-**Prozess** sein, der aber vor allem auch pastoral-inhaltliche neue gemeinsame Wege (in) der jeweiligen Pfarrei entwickelt.
9. Der Fusionierungs-Prozess soll beteiligungsorientiert und ergebnisoffen gestaltet werden.
10. Es soll dafür ein verbindlicher **Zeitrahmen** gesetzt werden – rund fünf Jahre, also bis 2026/27. Die Fusionierungs-Prozesse werden durch den jeweiligen Pastoralen Raum angestoßen, der auch für eine angemessene **Begleitung** sorgt.
- 50

Synodalität/ Partizipation

11. Ausgehend von Perspektivwechsel vier müssen Synodalität und Partizipation in allen Prozessen und Strukturen sichergestellt sein. Das betrifft vor allem auch echte Mitwirkung und Mitverantwortung des Kirchenvolks.

55

Trier, 11. September 2020

für die SprecherInGruppe des **bvpr**



60